

Veranstaltung „Grenzüberschreitende Berufsorientierung“ in Hejnice / Tschechien

Wir, 16 Schüler der Klassenstufe 8 der Andert-Oberschule, starteten am 09.10.2017 für drei Tage mit dem Bus nach Hejnice. Wir sind Teilnehmer in dem Projekt „Praxisberater an Schulen“. Die Veranstaltung „Grenzüberschreitende Berufsorientierung“ organisierte das Projekt GEMINI für uns. Begleitet wurden wir von Frau Kintzel, unserer Praxisberaterin von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Bautzen (FAW) und Herrn Heider vom Internationalen Bund Jugendberatung Ebersbach (IB).

Wir fahren aber nicht allein, in Turnov / Tschechien stiegen 18 tschechische Schüler der Handelsschule in unseren Bus zu. Unser erstes Ziel war das Škoda- Werk in Mlada Boleslav.

Wir erhielten einen Audioguide und ein Mitarbeiter von Skoda führte uns durch das Werk. Die Fläche von Škoda in Mlada Boleslav ist wie eine kleine Stadt, daher konnten wir uns nur mit dem Bus zwischen den Produktionsstätten, die uns gezeigt wurden, bewegen. Die Betriebserkundung begann in einer Produktionshalle mit einer überdimensionalen Transferpresse, die Metall zu einzelnen Teilen des Autos formt. ŠKODA fertigt derzeit im Werk Mladá Boleslav die Modelle FABIA, RAPID und OCTAVIA. Nach der Erfahrung, wie der Boden beim Pressen vibriert, fuhren wir in die nächste Halle. Hier konnten wir live erleben, wie aus den Blechen und vielen Einzelteilen ein fertiges Fahrzeug entsteht. Nächster Programmpunkt war das dazugehörige Škoda Museum, viele Informationen zur Entstehung, aber auch über die geplante Zukunft des Werkes haben wir erfahren. Mit rund 21.000 Beschäftigten an dem Standort zählt es zu dem größten Arbeitgeber in der Stadt und in der Region. Wir erfuhren, dass es die Škodawerke bereits seit 1895 gibt und diese damit älter sind als z.B. VW oder andere. Unser Tag war aber noch nicht zu Ende. Am Abend lernten wir die tschechischen Schüler durch Teamspiele besser kennen und hatten viel Spaß. Der Dienstag begann mit einem reichhaltigen Frühstück und wir starteten mit den Referentinnen, Frau Zbranková und Frau Maršíková von der UNI Liberec. Sie trainierten mit uns unsere Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten. Jeder Teilnehmer präsentierte sich selbst am Ende des Vormittages in einem kurzen Vortrag zum Thema „Wie stelle ich mir meine Zukunft in 10 Jahren vor“. Auch wenn unser Vortrag vor der Kamera nur eine Minute dauern sollte, konnten wir feststellen, wie lang eine Minute werden kann und wie schwer es ist, sich selbst zu präsentieren. Es war eine tolle Erfahrung und auch sehr interessant, die beruflichen Ziele der anderen Teilnehmer zu erfahren. Nach dem Mittagessen gingen wir in das Ökologische Zentrum „STREVLIK“. Dieses Zentrum beschäftigt sich mit der Aufgabe, die Einstellung der Menschen zur Umwelt durch Bildung und Aufklärung zu verbessern und bietet für alle Interessierten verschiedene Projekte an. Frau Krčilová arbeitete mit uns zum Thema „Schaf-ein Haustier und was noch?“. Wir erfuhren dass das Schaf eines der ältesten Haustiere des Menschen ist und seit 8000 Jahren von ihm genutzt wird, angefangen von der Milch bis hin zur Wolle und auch als „ökologischer Gärtner“, der die Wiesen mäht. Wir hatten viel Spaß am Spinnrad, am Webrahmen und mit dem „Produkt“ Wolle zu arbeiten. Vor unserer Abreise am Mittwoch beschäftigten wir uns nochmals intensiv mit dem Thema Berufsorientierung. Herr Zahradník von der IHK Zittau informierte uns, wie er zu seiner Arbeit in Deutschland kam und Herr Möllmann von der UNI Liberec berichtete im Gegenzug, wie sein beruflicher Werdegang in Tschechien ist. Wir bekamen viele Informationen über die Zusammenarbeit zwischen tschechischen und deutschen Firmen im Grenzgebiet und die Karrieremöglichkeiten in unserer Region. Beeindruckt waren wir, wie viele Menschen es schon gibt, die grenzüberschreitend arbeiten. Das Seminar hat uns sehr gefallen, wir wissen jetzt, dass auch in unserer Region für unsere Zukunft vieles möglich ist. Egal, ob Tscheche oder Deutscher, wir haben die gleichen Chancen und viele Firmen arbeiten grenzüberschreitend und benötigen dafür Fachkräfte. Wir haben tolle neue Freunde kennengelernt und würden gern noch mehr erfahren. Vielleicht gibt es ja eine Fortsetzung....

Kimberly Menofs und Franz Jung im Auftrag der Teilnehmer der Andert-Oberschule in Ebersbach



Ein Team ist entstanden
– eine Partnerschaft ist
entstanden

B. Kintzel
Praxisberaterin
Andert-Oberschule